

II-74235 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN  
GZ. 11 0502/144-Pr.2/94

1010 WIEN, DEN 4. Juli 1994  
HIMMELPFORTGASSE 8  
TELEFON (0222) 51 433

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

6542 /AB

1994-07-04

zu 6589/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé und Genossen vom 5. Mai 1994, Nr. 6589/J, betreffend Aussagen des Abgeordneten Kiss zur Ausstattung der Zollwache bei einem EU-Beitritt Österreichs, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 5.:

Einleitend möchte ich feststellen, daß ich die vom Herrn Abgeordneten Kiss getätigten Aussagen anlässlich der genannten EU-Diskussion nicht kenne und auch nicht zu interpretieren habe. Eine Absprache mit dem Bundesministerium für Finanzen wurde jedenfalls nicht getroffen.

Unabhängig davon ist in diesem Zusammenhang zu bemerken, daß zur Verbesserung der technischen Ausrüstung der Zollwache ein Konzept erarbeitet wurde, dessen Umsetzung bis zum Jahr 1999 abgeschlossen sein soll. Verwirklicht wurden bereits die darin vorgesehenen Beschaffungen von technischen Hilfsmitteln wie Handscheinwerfern, Nachtsichtgeräten, Ferngläsern, UV-Geräten und Leuchtlupen zur Erkennung von Dokumentenfälschungen. Ebenso wurde die Bewaffnung der Zollwache verbessert und die qualitative und quantitative Ausstattung der Zollwache mit Kraftfahrzeugen erhöht; diese Maßnahmen werden fortgeführt. Die Beschaffung und Ausbildung von ca. 35 zusätzlichen Diensthunden wurde ebenfalls bereits verwirklicht; eine weitere Erhöhung der Anzahl der Diensthunde ist geplant. Der Budgetrahmen für diese Maßnahmen beläuft sich auf ungefähr 20 Mio. S.

- 2 -

Über die im Rahmen des Konzeptes vorgesehenen Ausgaben hinaus wurde auch ein mobiles Röntgendurchsuchungsgerät angeschafft. Weiters ist geplant, die Ausstattung mit Endoskopen entscheidend zu verbessern.

Die Ausstattung mit Fahndungscomputern (EKIS) erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres, welches für diesen Bereich primär zuständig ist.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Raimund'.

**BEILAGE**

Nr. 6589 A

1994 -05- 05

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schweitzer, Apfelbeck  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Aussagen des Abg. Kiss zur Ausstattung der Zollwache bei einem EU-Beitritt  
Österreichs

Anlässlich einer EU-Diskussion in Oberschützen im Burgenland, versprach der ÖVP-Nationalratsabgeordnete Paul Kiss, daß bei einem EU-Beitritt Österreichs der Personalstand der Zollwache ausgeweitet und mit den modernsten Hilfsmittel ausgestattet werden soll. So sollen jeder Zollstelle Scanner, Endoskope, Computer und Nachtsichtgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Abg. Kiss stellte in Aussicht, daß das Personal der Zollwache nicht nur aufgestockt werden soll, sondern auch eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten soll, um den Anforderungen der Grenzkontrolle gerecht zu werden.

Die Außengrenzen Österreichs sollen, so Kiss weiter, zu einem technischen Kordon (cordon sanitaire) gegenüber Nicht-EU-Ländern ausgebaut werden, sodaß sämtliche "Probleme", wie beispielsweise Kriminalität, Drogen und Schmuggel, die nach der Öffnung der ehemaligen Ostblockstaaten Österreich überschwemmen, am neuen EU-Sicherheitskordon hängenbleiben.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

**ANFRAGE**

1. Entsprechen die Aussagen des Abg.z.NR Kiss den Tatsachen und sind diese technischen und personellen Aufrüstungen mit Ihrem Ressort abgesprochen?
2. Wenn ja, wann soll dieser Kordon errichtet werden und wie hoch sind die damit verbundenen Kosten?
3. Werden diese Kosten von Österreich allein getragen und aus welchen Mitteln soll die nötige Summe finanziert werden?
4. Welche neuen Ausrüstungsgegenstände sind vorgesehen, in welchem Umfang sollen sie angeschafft werden und bis wann soll die Verteilung dieser neuen bzw. zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände abgeschlossen sein?
5. In welchem Umfang wird es durch die Errichtung des Kordons zu einer personellen Aufstockung kommen und werden diese Personalaufstockungen durch Neuaufnahmen oder durch Umschichtungen der Zollwachebeamten gedeckt?

Wien, den 5. Mai 1994